

## Abstract

---

**Titel:** Offene Jugendarbeit im Zeitalter der digitalen Medien: Mediatisierte Jugend und Medienpädagogik in der Offenen Jugendarbeit

**Kurzzusammenfassung:** Die folgende Bachelorarbeit befasst sich mit den Möglichkeiten der Offenen Jugendarbeit digitale Medien zu integrieren und medienpädagogische Ansätze umzusetzen. Gleichzeitig setzt sie sich mit der Mediatisierung der Jugend auseinander und zeigt den Einfluss der digitalen Medien auf das Heranwachsen der Jugendlichen auf.

**Autor(en):** Corinna Schnyder

**Referent/-in:** Michela Nussio

**Publikationsformat:**

- BATH
- MATH
- Semesterarbeit
- Forschungsbericht
- Anderes

**Veröffentlichung (Jahr):** 2020

**Sprache:** deutsch

**Zitation:** Schnyder, Corinna. (2020). *Offene Jugendarbeit im Zeitalter der digitalen Medien: Mediatisierte Jugend und Medienpädagogik in der Offenen Jugendarbeit*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, OST Ostschweizer Fachhochschule, Fachbereich Soziale Arbeit.

**Schlagwörter (Tags):** Offene Jugendarbeit, Digitale Medien, Mediatisierung, Jugend, Mediensozialisation, Medienpädagogik, Soziale Arbeit

**Ausgangslage:**

Digitale Medien durchdringen den Alltag der Menschen und gewinnen zunehmend in allen Lebensbereichen an Relevanz. Dieser Veränderungsprozess wird als Mediatisierung bezeichnet (Steiner, 2013, S. 18). Wenn von allen Lebensbereichen gesprochen wird, können sich die Bereiche Bildung und Erziehung der Mediatisierung nicht entziehen (Süss, Lampert & Wijnen, 2013, S. 16). Dies bedeutet, dass auch die Offene Jugendarbeit mit diesem gesellschaftlichen Veränderungsprozess konfrontiert ist.

Zudem sind der Alltag, die Räume und die Sozialisation von Jugendlichen vermehrt durchdrungen von digitalen Medien (Kutscher, 2013, S. 119). Demnach muss danach gefragt werden, wie es gelingt eine an das digitale Zeitalter angelehnte Offene Jugendarbeit zu gestalten und so die Bedürfnisse und Themen der Jugendlichen aufzugreifen. Hinzu kommt, dass die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen [EKKJ] (2019, S. 85) die Forderung stellt, dass die ausserschulische Kinder- und Jugendarbeit vermehrt Medienkompetenzen fördern soll. Dies ist ein Anlass um danach zu fragen, welche Möglichkeiten die Offene Jugendarbeit hat, um diese Forderung umzusetzen.

**Ziel:**

Ein Ziel der Arbeit ist es das Aufwachsen von Jugendlichen in einer mediatisierten Umgebung zu thematisieren und in diesem Zusammenhang aufzuzeigen, welchen Einfluss Medien auf die Entwicklung, die Freizeitgestaltung und die Interessen von jungen Menschen haben. Ein weiteres Ziel ist die mediatisierte Jugend mit der Offenen Jugendarbeit in Verbindung zu bringen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beantwortung der Frage, wie in Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit medienpädagogische Ansätze umgesetzt und digitale Medien integriert werden können, um Medienbildung für die Zielgruppe zu ermöglichen. Der Fokus dieser Arbeit liegt demnach auf der Frage nach dem Einfluss der digitalen Medien auf die Jugendlichen und auf der Thematisierung von Umsetzungsmöglichkeiten der Medienpädagogik in der Offenen Jugendarbeit.

**Vorgehen:**

Im ersten Kapitel wird die Offene Jugendarbeit als sozialpädagogisches Handlungsfeld thematisiert, um den Kernauftrag zu klären und einen Einblick in das Handlungsfeld zu erhalten.

Das zweite Kapitel greift das Thema Jugend und Medien auf und beschreibt deren Zusammenhang. Das Ziel des zweiten Kapitels besteht hauptsächlich darin aufzuzeigen, welchen Einfluss die Mediatisierung und die digitalen Medien auf die Entwicklung und die Sozialisation von Jugendlichen haben. Hierbei wird geklärt, wie Jugendliche Medien nutzen

und wie die Mediennutzung ihre Freizeitgestaltung beeinflusst. Zudem wird die Mediensozialisation thematisiert und die Medien werden in Bezug auf die Entwicklungsaufgaben im Jugendalter verortet.

Im dritten Kapitel der Arbeit wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten die Offene Jugendarbeit hat, um Ansätze der Medienpädagogik umzusetzen, Jugendlichen Medienbildung zu ermöglichen und ihre Medienkompetenzen zu fördern. Hierzu muss die Theorie der Medienpädagogik hinzugezogen und die Anwendungsmöglichkeiten von verschiedenen Medien in der Jugendfreizeiteinrichtung angeschaut werden.

### **Erkenntnisse:**

Digitale Medien nehmen eine zentrale Rolle im Leben der Jugendlichen ein und beeinflussen ihre psychosoziale Entwicklung. Fachpersonen der Sozialen Arbeit die in der Offenen Jugendarbeit tätig sind, stehen vor der Herausforderung mediale, sowie non-mediale Angebote zur Verfügung zu stellen, welche sich an den Interessen und Wünschen der Jugendlichen orientieren. Gleichzeitig müssen die medialen Angebote die Medienkompetenzförderung, die Medienbildung und die Medienerziehung fokussieren.

Für die Offene Jugendarbeit ist in erster Linie der Ansatz der handlungsorientierten Medienpädagogik relevant. Eine bedeutende Methode dieses Ansatzes ist die aktive Medienarbeit, welche sich besonders gut für die Offene Jugendarbeit eignet (Fleischer & Hajok, 2016, S. 196-197). Zudem hat sich gezeigt, dass unterschiedliche digitale Medien in Jugendfreizeiteinrichtungen eingesetzt werden können, um Medienbildung zu ermöglichen.

Die Herausforderung bei der Umsetzung von medienpädagogischen Ansätzen besteht darin, dass Fachpersonen der Sozialen Arbeit selbst Medienkompetenzen besitzen müssen. Gleichzeitig sind materielle, finanzielle und zeitliche Ressourcen notwendig, damit eine medienpädagogische Praxis möglich ist.

### **Literaturquellen (Auswahl):**

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen [EKKJ] (2019). *Forderungen der EKKJ zur Digitalisierung*. Abgerufen von <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/56255.pdf>

Fleischer, Sandra & Hajok, Daniel (2016). *Einführung in die medienpädagogische Praxis und Forschung: Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der Medien*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Kutscher, Nadia (2013). Jugend und Medien. In Thomas Rauschenbach & Stefan Borrmann (Hrsg.), *Herausforderungen des Jugendalters* (S. 118-138). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Steiner, Olivier (2013). Soziale Arbeit und kritische Medientheorie: Zur Grundlegung einer medienbezogenen Kinder- und Jugendarbeit. In Olivier Steiner & Marc Goldoni (Hrsg.), *Kinder- und Jugendarbeit 2.0: Grundlagen, Konzepte und Praxis medienbezogener Sozialer Arbeit* (S. 18-42). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Süss, Daniel, Lampert, Claudia & Wijnen, Christine W. (2013). *Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung* (2., überarb. und aktualis. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.